

Fuchun Peng

Das Nichten des Nichts

Zur Kernfrage des Denkwegs
Martin Heideggers



PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhalt

Vorwort	7
Geleitwort von Professor Dr. Arnim Regenbogen: Über eine Sprache, die zum "Nichts" nicht zu schweigen braucht	11
Vorrede: Das Nichts als Bestimmung der Sache des Denkens	15
1. Die Verweigerung der Welt	19
1.1 Die Erschlossenheit des Daseins	20
1.1.1 Die Befindlichkeit	20
1.1.2 Das Verstehen	22
1.1.3 Das Verfallen	24
1.2 Die Angst als die Erfahrung des Nichts	26
1.2.1 Das Ganze des In-der-Welt-seins und das Nichts	26
1.2.2 Das Ängstigen der Angst	28
1.2.3 Die Sorge	33
1.3 Die Verweigerung der Welt und die Nichtigkeit	34
1.3.1 Der Tod als Möglichkeit der Unmöglichkeit	35
1.3.2 Das Gewissen und das Sein im Nichts	39
1.3.3 Die Zeitlichkeit als Nichtigkeit	42
2. Die Enteignung der Geschichte	47
2.1 Die Ursprünglichkeit des Sichverbergens des Seins	48
2.1.1 Die Wahrheit des Seins	48
2.1.2 Die Lichtung für das Sichverbergen	50
2.1.3 Die Ursprünglichkeit des Sichverbergens	54
2.2 Das Verbergens-Geschehen als Geschichte der Metaphysik	57
2.2.1 Die Seinsgeschichte	57
2.2.2 Die Metaphysik	63
2.2.2.1 Die Grundfrage	63
2.2.2.2 Die onto-theo-logische Verfassung	66
2.2.2.3 Die Frage nach dem Nichts	75
2.2.3 Der Nihilismus	76
2.3 Die Überwindung der Metaphysik	83
2.3.1 Der erste Anfang	84
2.3.2 Der andere Anfang	87
2.3.3 Der Übergang des Denkens	90

3. Die Verschweigung der Sprache	97
3.1 Die dem Schweigen entsprechende Sprache.....	97
3.1.1 Die selber sprechende Sprache	97
3.1.2 Das Sagen als Stillen.....	101
3.1.3 Die Sprache und das Geviert.....	117
3.2 Die Informations-Sprache im Gestell der Technik	122
3.2.1 Die Technik.....	123
3.2.2 Das Gestell	126
3.2.3 Die Information.....	129
3.3 Das Wohnen und sein Bauen	132
3.3.1 Die Sprache als Heimat.....	132
3.3.2 Die Heimatlosigkeit	134
3.3.3 Die Heimkunft	139
3.3.3.1 Das Denken-Lernen	141
3.3.3.2 Der Verzicht des Denkens	143
3.3.3.3 Das Denken als Bauen	147
Nachwort: Das Nichts der Sprache	155
Literaturverzeichnis	161
A. Schriften Martin Heideggers	161
B. Weitere Literatur	161